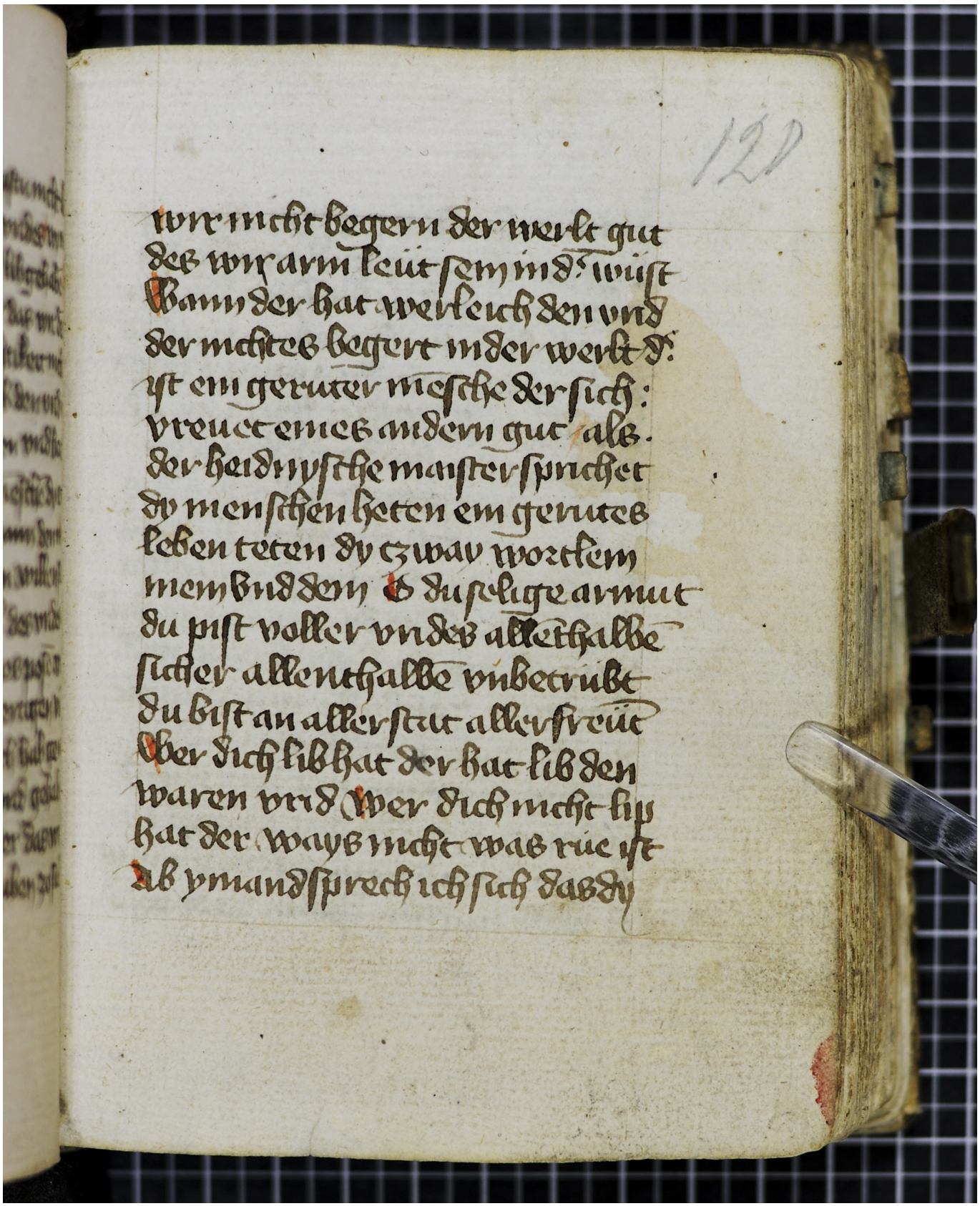
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift



120

wir nicht begern der werlt gut
des wir arm leüt sein und wist
Wann der hat werlich den und
der nichtes begert in der werlt Dz
ist ein gerater mensche der sich:
vreuet eines andern gut als.
der heidnysche maister spricht
dy menschen heten ein gerates
leben teten dy czwav wortlein
mein und dein O du selige armut
du pist voller und des allethalbe
sicher allenthalbe unbetrübt
du bist an allerstat allerfreüt
Wer dich lib hat der hat lib den
waren vrid Wer dich nicht lip
hat der weys nicht was ruc ist
ab ymand sprech ich sich das dy